

NATIONAL UNIVERSITY OF IRELAND, GALWAY
OLLSCOIL NA hÉIREANN

WINTER EXAMINATIONS 2002
FOURTH COMMERCE WITH GERMAN (SEMESTER I)

GR 355 APPLIED LANGUAGE PAPER

Professor D. Tate

Professor E. Bourke

Doris Devilly, M.A.

Answer all questions.

Time allowed:

3 hours

SECTION I

(15 points)

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie alle Fragen auf Deutsch.

Europa schläft noch

Am 24. März 2000 verabschiedete der Europäische Rat von Lissabon eine Resolution, in der es heißt: „Die Union hat sich heute ein neues strategisches Ziel für das kommende Jahrzehnt gesetzt – das Ziel, die Union zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum in der Welt zu machen. Einem Wirtschaftsraum, der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen“.

Europa als der dynamischste Wirtschaftsraum der Welt mit hoher Beschäftigung ? Um dieser Vision gerecht zu werden, müsste die Arbeitslosigkeit in der EU von zuletzt 7,6 Prozent bis Ende des Jahrzehnts auf rund vier Prozent ungefähr halbiert werden. Demgegenüber müsste das jährliche Wachstum auf über vier Prozent gegenüber dem erwarteten Wert von knapp zwei Prozent für 2001 verdoppelt werden, um bei beiden Kennziffern das Niveau der Vereinigten Staaten aus dem Jahr 2000 zu erreichen.

Trotz der Belastungen vor allem für die mittelfristige Entwicklung der US-Wirtschaft durch die Terroranschläge ist davon auszugehen, dass die europäische Wirtschaft in den kommenden Jahren voraussichtlich auch weiterhin langsamer wachsen wird als die amerikanische. Ab dem Jahr 2003 dürfte das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf in Europa und in den USA für einige Jahre in etwa parallel verlaufen und sich jeweils zwischen zwei Prozent und drei Prozent einpendeln.

Der seit Jahren anhaltende Rückstand Europas zu den USA hat vor allem gesellschaftliche Ursachen. So sind deutlich kürzere Arbeitszeiten und schwächere Arbeitsproduktivität die wesentlichen Gründe für das geringe Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in Europa. Es liegt in den USA auf der Basis von Kaufkraft um mehr als 50 Prozent über dem europäischen Niveau.

Sicher hat Europa in der Vergangenheit eine Menge verschlafen. Vieles bewegt sich auch heute immer noch recht müde, aber manches ist erwacht

und besinnt sich auf Stärken und Tugenden. Es gilt zu erkennen, dass künftiges Wachstum von neuen, technologieintensiven Branchen ebenso getragen wird wie von der Übertragung neuer Technologien in traditionelle Industriezweige. Dies wird zum Beispiel vom Automobilbau und der Elektronik erfolgreich praktiziert. Hellwach sind in Europa auch aussichtsreiche Zukunftsbranchen wie die Mikrosystemtechnik und die Lasertechnik.

Irland und Dänemark ist es gelungen, dank gezielter Wachstumsstrategien und einer innovativen Arbeitsmarktpolitik die Zahl der Erwerbslosen zwischen 1993 und 1999 zu halbieren. Im selben Zeitraum stieg deren Zahl in Deutschland. Doch nicht allein die Politik trägt eine große Verantwortung für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit Europas, sondern auch die Unternehmen. Ihre Führungsgremien sind längst nicht so global ausgerichtet wie ihr Geschäft. Während die Hälfte des Umsatzes von ausgewählten deutschen Großunternehmen im Ausland erzielt wird, stammen gerade 18 Prozent der Führungskräfte aus anderen Ländern. Dabei erfordert die Globalisierung Führungskräfte aus dem Ausland.

© Die Welt vom 18.2.2002

1. Was erhofft sich die Europäische Union von der Zukunft ?
2. Was müsste sich in Europe in Bezug auf Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum ändern, um mit den USA konkurrieren zu können?
3. Glauben Sie, dass die Terroranschläge in Amerika die Wirtschaftsentwicklung negativ beeinflussen werden ?
4. Warum ist das Bruttoinlandsprodukt in Europa niedriger als in den Vereinigten Staaten ? Nennen Sie 2 Gründe.
5. In welchen Branchen muss Europa aktiver werden und warum ?
6. Wie ist die Situation der Arbeitslosen in Irland und Deutschland ?
7. Wie könnten europäische Firmen ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern?

SECTION II

(30 points)

Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche

The Bahlsen group is an enterprise which is famous world-wide and to this day family owned. In 1968 Hermann Bahlsen, who was the son of Hans Bahlsen, took over the management of two subsidiaries in Slovenia and Austria. In 1976 Hermann Bahlsen became the main shareholder of the company and as chairperson he was personally responsible for the company's debts.

His nephew has been in charge of overseas customers and public relations since 1987. In 1991 Bahlsen bought the Polish company "Unimax", opened its own coffee shop and bakery in St. Petersburg and in addition a new distribution company was founded in Russia. Bahlsen took over a run down factory with 1100 workers in Poland. Over a period of two years Bahlsen produced a new type of biscuit which is known by its own Polish name, "Lajkonik".

The restructuring measures of the 80's were not without economic and social consequences. Many workers were let go, production was cut by half and in some cases cheaper foreign workers from Romania were employed to work in production.

SECTION III

A.) Ergänzen Sie die folgenden Sätze im Konjunktiv II.
(Bitte verwenden Sie keine „würden“ Formen.) (5 points)

- a.) Wenn ich Präsident/in von NUIG wäre,.....
- b.) Wenn morgen der letzte Tag des Semesters wäre,.....
- c.) Wenn ich in Deutschland geboren wäre,
- d.) Wenn ich 10 Jahre älter wäre,
- e.) Wenn ich € 1000 000 Euro gewonnen hätte,

B.) Schreiben Sie die Verben im Konjunktiv II (Präsens und Präteritum)
(10 points)

- a.) An Ihrer Stelle (*gehen*) ich nicht zur Messe.
- b.) Wenn er nur nicht so gerne Bier (*trinken*).
- c.) Wenn ich nur besser Deutsch (*verstehen*).
- d.) Wenn die Besucher nur endlich (*kommen*).
- e.) Ach, wenn Sie nur Ihre Kontenführung besser (*machen*).

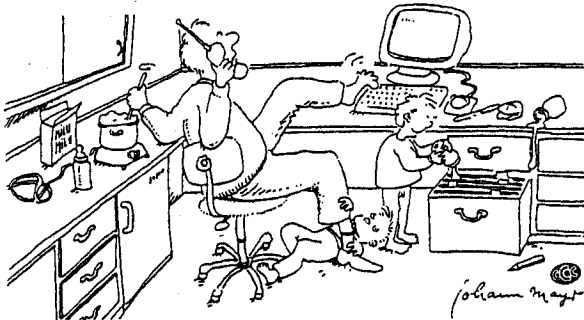
C.) Ergänzen Sie die folgenden Sätze im Konjunktiv I (Indirekte Rede).
(10 points)

- a.) Er meint, die beiden Studenten (*sein*) Amerikaner und keine Mexikaner, aber sie (*sprechen*) gutes Spanisch.
- b.) Er sagt, er (*sein*) Schweizer, aber er (*haben*) ein Haus in Italien. Aber jemand hat mir gesagt, das (*stimmen*) nicht. Das Haus (*gehören*) ihm gar nicht, das (*erzählen*) er nur so. Die meisten hier (*wissen*), dass er ein Angeber ist.
- c.) Peter sagt, dass Inge seit längerer Zeit an ihrer Examensarbeit (*sitzen*) und an einem wissenschaftlichen Thema (*arbeiten*).
- d.) Müllers haben angerufen und gesagt, dass sie heute abend vorbeikommen (*wollen*). Sie fragen, ob wir etwas dagegen (*haben*).
- e.) Seine Studenten sagen, sie (*gehen*) nicht zur Wahl. Sie (*teilnehmen*) an der Wahl nicht, weil sie nicht (*wissen*), wen sie wählen (*sollen*).
- f.) Der Direktor meint, wir (*haben*) das getan. Nein, er denkt, du (*haben*) es allein gemacht. Ich kenne seine Sekretärin, und die hat mir gesagt, dass er dich schon länger (*verdächtigen*). Er behauptet, dass nur du als Schuldiger in Frage (*kommen*).

SECTION IV

Diskutieren Sie anhand der Karikatur die Vor- und Nachteile der Telearbeit für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. (200-250 Wörter)

(20 points)



Sehen Sie sich das Schaubild an und beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

(10 points)

Geben Sie Stand und Quelle des Schaubildes an.

Worüber informiert das Schaubild ?

Für welches Gebiet gelten diese Werte ?

Um welche Art von Diagramm handelt es sich hier ?

Kommentieren Sie den Zusammenhang zwischen dem linken und dem rechten Diagramm und formulieren Sie eine begründende Prognose. (50-70 Wörter)

